

Lokale Vernetzungsstellen für Prävention

Steckbrief aus Lurup und dem Osdorfer Born

Koordinierungsbaustein für Gesundheitsförderung (Koba)

Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born

- Die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung (Koba) ist seit 2007 im Stadtteilhaus Lurup angesiedelt. Seit 2017 ist die Zuständigkeit auf das Quartier Osdorfer Born ausgeweitet
 - Die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung wurde 2017 von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) beauftragt, eine strategische Entwicklung der bisherigen Arbeit im Sinn der Landesrahmenvereinbarung zu priorisieren
 - Lurup hat 35.591 Einwohner*innen und ist bis heute ein wachsender Stadtteil (Stand 2016). Der Bedarf für besondere gesundheitsfördernde Angebote in Lurup angesichts von Armut, Erwerbslosigkeit, einer hohen Anzahl von Kindern, Jugendlichen und Alleinerziehenden, insbesondere in den ehemaligen Fördergebieten der integrierten Stadtteilentwicklung Flüsseviertel und Lüdersring/Lüttkamp nach wie vor hoch ist.
-

Ziele

- Weiterentwicklung der lokalen und integrierten Strategie zur Gesundheitsförderung sowie der nach Bedarfen ausgerichteten Angebote, insbesondere sozial benachteiligter Zielgruppen im Stadtteil im Sinne eines Aufbaus von Gesundheitsförderungs- und Präventionsketten
 - Bürger*innen und Trägerberatung zur Entwicklung und Finanzierung von Mikroprojekten für Themen der Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, psychisches Wohlbefinden, Gesundheitskompetenzen)
 - Kooperation und kollegialer Austausch zur Qualitätsentwicklung und Evaluation mit den anderen Kobas
 - Orientierung an dem Gesundheitsförderungsziel „Psychosoziale Gesundheit und ihre Rahmenbedingungen in allen Lebensphasen stärken“ im Rahmen der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Hamburg. In diesem Verständnis wurde für die Integrierte Kommunale Stadtteilstrategie (IKS) „Wir sind es uns wert“ jeweils ein Struktur- und ein Gesundheitsförderungsziel definiert:
 - Strukturziel: Wertschätzung ist als gesundheitsfördernde Strategie fest in den Strukturen der Lebenswelten (Gremien, Netzwerke, Einrichtungen etc.) integriert, die in und für Lurup und den Osdorfer Born zusammenarbeiten
 - Verhaltensbezogene Gesundheitsförderungsziel: Das Wissen um die Bedeutung und die Möglichkeiten zur Förderung eines wertschätzenden Umgangs mit den eigenen Bedürfnissen und Ressourcen und denen anderer ist vorhanden und wird im Lebensalltag eingesetzt
-

Koordination/Kooperation

- **Prozessverantwortung:** Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums Lurup, Lichtwark-Forum Lurup e.V.

- **Ressourcen:** Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), Fonds für Mikroprojekte finanziert durch TK – Die Techniker
 - **Integriertes Handlungskonzept:**
 - Die IKS wird partizipativ fortlaufend mit allen an der Förderung der Seelischen Gesundheit im Gebiet Lurup/Osdorfer Born interessierten Akteur*innen entwickelt. Sie ist in das Landesprogramm „Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg“ eingebettet. Das Vorgehen bezieht sich auf das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung RISE Lurup/Osdorfer Born.
 - **Beteiligte Ressorts der Verwaltung** (Bezirksamt Altona):
 - Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement
 - **Beteiligte Partner:**
 - Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
 - TK – Die Techniker (Krankenkasse)
 - Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hamburg in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)
 - Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) Hamburg in der HAG
 - Verfügungsfonds des Luruper Forums (Bezirksamt Altona)
 - Stadtteilzeitungen Westwind und Lurup im Blick (Bezirksamt Altona)
 - **Netzwerke/Gremien:**
 - AK Seelische Gesundheit Lurup/Osdorfer Born
 - Runder Tisch Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born
 - Stadtteilbeirat Luruper Forum
 - Stadtteilbeirat Borner Runde
 - Stadtteilkonferenz Osdorfer Born
 - Sozialraumteams Osdorfer Born und Lurup
-

Meilensteine und Maßnahmen

- 1999: Aufnahme von Lurup und dem Osdorfer Born in das Förderprogramm Soziale Stadtteilentwicklung, Gründung der Stadtteilbeiräte Luruper Forum und Borner Runde
- 2005: Gründung des Stadtteilhauses Lurup
- 2007: Beginn der institutionellen Förderung des Stadtteilhauses Lurup als Stadteilkulturzentrum
- 2007: Gründung der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup (Entspricht Koba) im Stadtteilhaus Lurup
- 2007: Einrichtung des TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup
- 2010: Start Pakt für Prävention, Mitwirkung im Forum „Gesund aufwachsen im Stadtteil“
- 2015: Auszeichnung der Kobas als Gute Praxis durch die BZgA
- 2017: Erstes Werkstattgespräch mit Vertreter*innen des Koordinierungsgremiums LRV
- 2017: Kick-Off-Veranstaltung des „Runden Tisches Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born“ – hierfür übernahmen die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung und die KGC Hamburg unter Beteiligung einiger örtlicher Akteure die Planung.
- 2018: Gründung des AK Seelische Gesundheit Lurup/Osdorfer Born als zentrales Gremium zur Entwicklung gesundheitsfördernder Aktivitäten im Sinne einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie / Präventionskette für den Stadtteil Lurup und das Quartier Osdorfer Born
- 2018: Fortlaufende partizipative Entwicklung der Integrierten stadtteilübergreifenden Gesundheitsstrategie sowie Entwicklung der ersten Maßnahmen in den Handlungsbereichen „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ und „Gesund alt werden“.

Dokumentation

- Jährliche Sachberichte der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung
 - Dokumentation (Protokoll) des Runden Tisches Gesundheitsförderung (Kick-Off-Veranstaltung) im November 2017 und des AK Seelische Gesundheit und seiner Arbeitsgruppen
 - Dokumentation der Arbeit des Runden Tisches sowie des AK Seelische Gesundheit und der Entwicklung der IKS und seiner Maßnahmen in den Stadtteilzeitungen „Lurup im Blick“ und „Westwind“
 - Plattform infofo.online als Austauschmedium für eine übergreifende Dokumentation von guten Praxisansätzen (interner Bereich)
-

Evaluation und Wirkungsorientierung

- Bedarfs- und Ressourcenermittlung und Projektentwicklung beim Runden Tisch Gesundheitsförderung Lurup und seinen AGs
 - Der Runde Tisch im November 2017 fand unter Beteiligung von mehr als 40 interessierten Teilnehmenden aus Lurup und dem Osdorfer Born statt. Die gemeinsame Entscheidung zur Entwicklung einer Stadtteilstrategie zur Förderung der psychosozialen Gesundheit wurde getroffen. Als ein zentrales Planungsgremium gründete sich der „Arbeitskreis Seelische Gesundheit“, der seither monatlich tagt.
 - Der „Runde Tisch Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born“ agiert inzwischen stadtteilübergreifend.
 - Gegenseitige kollegiale Beratung und Unterstützung der Koordinator*innen der Lokalen Vernetzungsstellen für Gesundheitsförderung in Hamburg
 - Weiterbildungen zu Qualitätsthemen (KGC)
-

Finanzierung

- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV): 14.950 €/Jahr für Stellenanteile zur Koordination (unter Einbeziehung des Osdorfer Born)
 - TK – Die Techniker: bis zu 49.000 €/Jahr für Mikroprojekte in den Stadtteilen
 - Die für zusätzliche Aufgaben der Geschäftsstelle zur Umsetzung der Integrierten Kommunalen Strategie (IKS) erforderlichen Honorar- und Sachmittel sind beantragt.
-

Gelingensfaktoren und Stolpersteine

- +** Kontinuität der Ansprechperson, 10 Jahre positive Erfahrung mit der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung und Mikroprojekten zur Gesundheitsförderung, 10 Jahre Erfahrung und Vertrauensbildung durch Netzwerkarbeit im Stadtteilbeirat Luruper Forum und im Runden Tisch Gesundheitsförderung
- +** Gute fachliche und organisatorische Unterstützung durch HAG, KGFM Altona und BGV
- +** Wissen und Erfahrung der im AK Seelische Gesundheit aktiven Akteur*innen, Träger, sozialen Einrichtungen, Schulen usw.
- +** Kultur der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Stadtteilakteur*innen, Trägern und Einrichtungen in Lurup und am Osdorfer Born (Luruper Forum, Borner Runde, Stadtteilkonferenzen und Sozialraumteams)
- !** Hoher Beratungsbedarf, um Projekte nach dem zu Förderbedingungen der GKV (Leitfaden Prävention) passgenau entwickeln zu können
- !** Personalwechsel in Einrichtungen, die den Prozess mittragen
- !** Wenig Transparenz der Förderbedingungen der Landesrahmenvereinbarung

Kontaktdaten

Sabine Tengeler, Stadtteilhaus Lurup
E-Mail: gesundheit@unser-lurup.de
Tel.: 040 28055553

Christine Kruse, Bürgerhaus Bornheide
E-Mail: christine.kruse@buengerhaus-bornheide.de
Tel.: 040 308542670



Förderer:



Kooperationspartner:

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg (KGC) ist in die Geschäftsstelle der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) integriert. Die KGC wird gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV).